

## Qualitätsbericht der Kindertagesstätte „Harzzwerge“ in Stolberg

Unsere Einrichtung wurde 1991 als Kindertagesstätte mit Zusammenschluss von Krippe , Kindergarten und Hort von der Stadt Stolberg als Träger übernommen, seit 2004 tragen wir den Namen „Harzzwerge“ und seit 2010 gehören wir der Gemeinde Südharz an.

Zu unserem Team gehören 5 Erzieher , die alle in Teilzeit arbeiten und 41 Kinder im Alter von 1 – 10 Jahren in 4 Stammgruppen ( 2 Krippengruppen und 2 Kindergartengruppen) betreuen. Die 4 Hortkinder aus den Klassen 1.- 4. gliedern sich am Nachmittag nach Erledigung ihre Hausaufgaben , in die Kindergartengruppen ein.

Unsere Einrichtung hat wochentags von 6.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Eltern haben die Möglichkeit , ihre Kinder ab der 10. Lebenswoche für unsere Einrichtung beim Landkreis Mansfeld – Südharz anmelden. Um den zukünftigen Eltern die Möglichkeit zu geben, unsere Einrichtung kennenzulernen, bieten wir am letzten Mittwoch im Monat einen Spielenachmittag in der Krippe an .

Unsere Einrichtung ist 2 stöckig , im unteren Teil befinden sich 2 Krippengruppen mit Waschraum und Garderobe , ein Hort/Mehrzweckraum , das Büro und die Küche. Im Obergeschoss befinden sich 2 Kindergartengruppenräume mit Waschräumen und Garderoben, ein Bewegungsraum mit Kletterwand und Bewegungselementen für vielseitige Bewegung, der unter Mittag als Schlafraum umfunktioniert wird . Weiterhin befindet sich ein Musikraum mit Kuschelecke und Möglichkeiten zum Zurückziehen. Die Flure können ebenfalls zum Spielen genutzt werden und ausreichen Material bietet den Kindern die Möglichkeit, Ideen und Kreativität zu verwirklichen. Auch eine Turnhalle nebenan, die wir immer nutzen können , sowie ein Spielplatz mit Klettergerüsten, Trampolin , Sandkästen , Spielhaus und einen Hof zum Roller-, Laufrad oder Fahrrad fahren, sowie der nah gelegene Wald, stehen den Kindern immer zur Verfügung.

Das Profil unserer Einrichtung ist der Situationsansatz, ausreichend Bewegung , gesunde Ernährung und tägliches Singen und Musizieren .Wir möchten unseren Kindern die Möglichkeit zum Ausprobieren geben, Erfahrungen zu sammeln, Erlerntes anzuwenden, Mut und Ausdauer zu erlernen. Die Kinder sollen sich bei uns wohlfühlen , Freundschaften und soziale Kompetenzen entwickeln und lernen miteinander harmonisch umzugehen.

Wir achten auf Entwicklungsverzögerungen bei Kindern , sowie sprachliche Defizite, sind ein sprachliches Vorbild und helfen Eltern durch

Zusammenarbeit Fördermaßnahmen zu erkennen und gegeben falls einzuleiten .

Unsere Einrichtung bietet den Eltern über „Ingrids Küchenservice eine tägliche Mittagsverpflegung an, welches von fast allen Eltern in Anspruch genommen wird. Wir versuchen durch tägliche Qualitätskontrollen, Vorschlägen der Kinder und auch bei Mängel oder Kritik mit dem Anbieter ins Gespräch zu kommen, um eine gesunde , vielfältige und ausgewogene Ernährung für unsere Kinder zu erzielen. Für Frühstück, Vesper sowie die täglichen Obstpausen sind die Eltern verantwortlich und auch hier legen wir großen Wert ,dass die Eltern wenig Süßes und Weißbrot mitschicken , dafür gesundes und vollwertiges Essen. Die Kinder nehmen ihr Essen in der Gruppe und ruhiger Atmosphäre ein, sie bedienen sich selbständig und entscheiden, was und wieviel sie essen. Zu den Mahzeiten gibt es Milch oder ungesüßten Tee aber auch Wasser oder verdünnte Fruchtsäfte stehen den Kindern den ganzen Tag zum Trinken zur Verfügung.

1-2 mal im Monat finden unter Mittag und am Abend Teamberatungen statt um Projekte , Höhepunkte der Einrichtung oder inhaltliche Schwerpunkte auszutauschen und festzulegen. In einer großen Teamberatung geht es 1 x im Jahr um die Weiterentwicklung und Festlegen von Zielen für das ganze Jahr. 1 Fortbildung für alle Erzieher der 8 Einrichtungen findet 1x im Jahr an einem Bildungstag statt, einzelne Fortbildungen werden von den Erziehern wahrgenommen . Des Weiteren finden im Jahr einige kulturelle Höhepunkte für das ganze Team statt , was das Zusammengehörigkeitsgefühl der Teammitglieder stärkt und sich positiv auf das Arbeitsklima auswirkt. Unsere pädagogische Arbeit wird an Hand von Checklisten evaluiert um die Qualitätsentwicklung weiter voran zu bringen.

Durch Entwicklungsgespräche, thematische Elternabende, Informationen oder Familientage geben wir den Eltern die Möglichkeit mit uns ins Gespräch zu kommen und ihnen Hinweise zur Entwicklungsförderung ihrer Kinder oder Anregungen zu geben. Auch in Ausstellungen , Informationstafeln oder Elternbriefe spiegelt sich unser Kita-Alltag wieder. Für jedes Kind wird ein Portfolio in der gesamten Zeit in der Einrichtung geführt , welches dem Kind und den Eltern jederzeit zugänglich ist.

2x im Jahr findet eine Veranstaltung zum Projekt „Elternwerkstatt“ statt , Fortbildungen wollen wir den Eltern dieses Jahr erstmalig anbieten. 1-2 Elternabende nutzen wir für Inhalte der Gruppenarbeit und zum vorweihnachtlichen Basteln.

Die Elternvertreter treffen sich 4 x im Jahr und wirken beratend mit, wenn es um die Durchführung von Feste geht, Veränderungen oder Festlegungen von Brückentagen oder Schließzeiten zu Weihnachten.

Zu unserem Familienfest anlässlich des Kindertages, dem jährlichen Laternenumzug zu Martini oder dem Familienwandertag geben wir Eltern und Besucher die Möglichkeit , in ungezwungener Atmosphäre mit uns ins Gespräch zu kommen. Bei Auftritten zu Stadtfesten ,bei Gratulationen runder Geburtstage älterer Bürger sowie beim monatlichen Besuch im Seniorenheim machen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit transparent und zeigen, was wir alles lernen und dass wir gern singen .

Unser Haus ist eine ausgewählte Einrichtung , die 2x den „Felix“ und 2010 das Zertifikat „Meine Kitawelt-Meine Bewegungswelt“ erhalten hat und hoffen , dass wir 2019 das Zertifikat „Gesunde KiTa“ erreichen werden.

Wir wollen unseren Kindern in jeder Situation ein Begleiter und gleichberechtigter Partner sein und unterstützen sie in ihrem Tun . Es ist uns wichtig, dass unsere Kinder mit allen Sinnen die Welt erkunden und entdecken können und geben ihnen genügend Zeit . Wir helfen ihnen bei der Lösung von Konflikten und die Möglichkeit zur Mitbestimmung des Alltagsleben .

Stolberg, d. 11.06.2019  
Elke Nagler